

FREIBURG

MURTEN

«Jeder Frauenbauch ist einzigartig»

Was die Mutter dreier Kinder zuerst an sich selber ausprobiert hat, bietet sie nun anderen Frauen an: Daniela Dauwalder aus Murten macht Gipsabdrücke vom Bauch schwangerer Frauen.

Kerzen brennen, im Hintergrund meditative Klänge. Die Atmosphäre lässt die schwangere Frau entspannt dasitzen. Sie lässt sich von Daniela Dauwalder einen Gipsabdruck von ihrem Bauch machen, der kurz vor der anstehenden Geburt von Zwillingen beachtliche Masse angenommen hat. Auch Daniela Dauwalder besitzt einen Abdruck ihres Bauches, als sie mit ihrem dritten Kind schwanger war. Manchmal, wenn sie dem jetzt 14 Monate alten Kind den Schoppen gibt, schaut sie den Gipsabdruck an, und für kurze Zeit denkt sie an die Zeit der Schwangerschaft. Neun Monate seien zwar eine lange Zeit, aber irgendwie gehe dann doch plötzlich alles sehr schnell, «und der Bauch ist weg».

Andenken für die Kinder

Die Frau, die gerade «eingegipst» wird, findet es «schön, eine Stunde nur für mich zu haben und zu geniessen. Ich kann mich auf das konzentrieren, was während der letzten Monate passiert ist, und auch auf das, was kommen wird.» Während einer Schwangerschaft denkt man eigentlich kaum an sich, sinniert die Frau, die schon eine zweieinhalbjährige Tochter hat. «Im Mittelpunkt stehen immer die Zwillinge.» Nicht die Schwangerschaft will sie festhalten, denn: «Ich bin nicht gerne schwanger», sagt sie. Es sei ihr oft schlecht gewesen, und die sonst sehr sportliche Frau fühlte sich beweu-

gungsmässig eingeschränkt. Eine Erinnerung an den «Zwillingsbauch» möchte sie aber trotzdem haben, denn «ich werde nie mehr so sein», sagt sie. «Es ist ein Teil meines Lebens, und es ist auch für meine Kinder. Später werden sie sehen, dass sie da drin gewesen sind.»

Eher zufällig stiess sie auf die Möglichkeit, einen Abdruck anfertigen zu lassen. Auf dem Markt hatte Daniela Dauwalder ihr einen Flyer in die Hand gesteckt. «Ausser sich vor Freude», dass sie ihren Bauch eingipsen lässt, sei auch ihre Familie, sagt sie. Diese lebt im Ausland und kann sie während der Zeit der Schwangerschaft nicht sehen.

Verschiedene Meinungen

Andere Frauen wiederum werfen nur schon beim Gedanken, sich vom Bauch einen Gipsabdruck machen zu lassen, die Hände. Einige lehnen es kategorisch ab. Sie wollen nicht an eine schwierige Zeit erinnert werden oder fanden den Bauch alles andere als schön. «Es gibt unterschiedliche Meinungen», ist sich Daniela Dauwalder bewusst. Und vielfach liessen sich die Frauen auch von ihren Männern beeinflussen, die oft sagen: «Was willst du denn damit machen?»

Bei Dauwalder war das anders. Sie stiess via Internet auf ein «Do-it-yourself-Set» aus den USA und bestellte es. Zusammen mit ihrem Mann probierte sie es an sich aus. «Ich habe es als sehr schön empfunden», sagt sie. Und je mehr sie darüber nachdachte, umso mehr war sie davon fasziniert, und sie kam zur Überzeugung, dass sie das auch anderen Frauen anbieten und ihnen damit «etwas Gutes tun möchte. Jeder Bauch ist einzigartig», findet sie. Sie übte an ihr bekannten Frauen und bietet die Bauchabdrücke mittlerweile als weiteren Geschäftszweig an. Da-



Der schwangere Bauch der Frau steht beim Schaffen von Daniela Dauwalder (rechts) ganz im Mittelpunkt.

BILD CORINNE AEBERHARD

niela Dauwalder vertreibt bereits Baby-Tragetücher aus Australien.

«Bewegen sie sich?»

Vielfach spricht sie selber Frauen an. Eigentlich spüre sie schnell, ob jemand interessiert sei, sagt Dauwalder. Um den Abdruck zu machen, geht sie zu den Frauen nach Hause, damit sich diese in vertrauter Umgebung befinden. Das Ganze dauert etwa zwei Stunden. «Atme ganz normal durch», ermuntert sie ihre Kundin. «Bewegen sie sich?», fragt sie nach.

Manche Frauen wollen während des Eingipsens über ihre Schwangerschaft und den Bauch reden und geniessen das auch, weiss Dauwalder. Vielleicht auch, weil sie eine Person sei, die

der Frau nicht nahe steht. Andere würden einfach ganz still dasitzen und geniessen.

Am schönsten ist ein Abdruck, wenn er im neunten Monate gemacht wird, «weil dann der Bauch schön rund ist». Aber bereits ab dem siebten Monat kann das Ergebnis gut sein. Es komme auch darauf an, wie gut sich die werdende Mutter fühle.

Erinnerungen schaffen

Sobald der Abdruck trocken ist, lässt er sich leicht vom Bauch ablösen. Was passiert dann mit ihm? Die Frau kann wählen, ob sie ihn so behalten will oder ob er von Daniela Dauwalder noch ein wenig bearbeitet und zugeschnitten werden soll. Manche Frauen bemalen den Bauchabdruck. Ob das «persönliche

Kunstwerk» dann im Wohnzimmer aufgehängt, im Kinderzimmer aufgestellt wird oder aber auf dem Dachboden landet und dort verstaubt, findet Daniela Dauwalder nicht so wichtig. Es geht ihr vielmehr darum, «die schwangeren Frauen zu ehren». Es ist ihr auch wichtig, «Erinnerungen zu schaffen». Das bereichere das Leben. Es gehe nicht darum, sich an etwas zu klammern, hält sie fest, aber man habe dann etwas, das man anfassen und später auch den Kindern zeigen oder schenken könne. Jedenfalls seien ihre beiden grösseren Kinder ein bisschen neidisch auf die Jüngste, die als «Bauchabdruck» existiert, erzählt sie lachend. ca/lfc

Mehr Infos unter: www.sling.ch

KANTON

Feuerteufel war 502 Mal aktiv

Noch ist das Jahr nicht zu Ende, doch gab es bereits 502 Brände im Kanton. Seit 1990 hatte die Gebäudeversicherung noch nie so viele Grossbrände zu behandeln. Vor allem die Höhe der Brandschäden stimmen Pierre Ecoffey, Direktor der Kantonalen Gebäudeversicherung (KGV), nachdenklich: «Mit einer Gesamtschadenssumme von 18 Millionen und einer Schadenquote von 0,3 Promille oder 30 Rappen pro 1000 Franken Versicherungssumme wird Freiburg der Kanton mit den höchsten Brandschäden im Jahre 2003 sein», hielt er fest. 19 Brände sind auf Brandstiftung zurückzuführen, bei 24 Bränden ist die Ursache noch unbekannt. Als gute Nachricht wertete Ecoffey die Tatsache, dass die Prämien im Jahr 2004 trotzdem nicht steigen werden. az/lfc

GENERALRAT FREIBURG

Budget 2004: «Nicht gut, aber realistisch»

Der Generalrat der Stadt Freiburg akzeptiert ein Defizit von 5,7 Millionen Franken. Man hofft auf Besserung.

Alle Fraktionen des Generalrates haben sich für das Budget 2004 ausgesprochen. Mittelfristig erhoffen sich die Finanzverantwortlichen eine Besserung. Steigen dürften vor allem die Einkommenssteuer-Einnahmen der natürlichen Personen. Der Gemeinderat hatte ein Budget mit Einnahmen von 194,16 Mio. Franken und einem Verlust von 5,765 Mio. Franken vorgelegt.

Alle Fraktionen hatten das «nicht gute, aber realistische Budget» unterstützt. Trotzdem wies Claude Joye (CVP), Präsident der Finanzkommission,

darauf hin, dass die Zahlen noch ungenügend seien, um das Budget in naher Zukunft auszugleichen. Einige Dienstchefs seien auch zu wenig bereit, beim Sparen mitzuhelfen, kritisierte er. Das Defizit sei ein Ergebnis unvorsichtiger Investitionspolitik, sagte Charlotte Robert (SP). Alle unterstützten dann das Budget als Ganzes. Mehrere Generalrätinnen und -räte versuchten daraufhin das Gesamtbudget noch so zu verändern, dass an einer Stelle etwas abgezwickelt und andernorts wieder angefügt werden sollte. Die Mehrheit der SP-Fraktion sprach sich aber gegen ein «Budget-Flickwerk» aus. Für die Raummiete eines geplanten Skateparks für die Jungen wird die Stadt 18000 statt der vorgesehenen 10000 Franken zahlen. chs/lfc

COURTEPIN

Altes wird jetzt aktuell

Die Gemeindeversammlung von Courtepin genehmigte 300 000 Franken für die «Route des Genevres».

Seit 1989 besteht der Detailbauplan «La Fin des Genevres». Das dazu gehörende, gleichnamige Strassenbauprojekt lag 1994 öffentlich auf. Das Dossier blieb aber beim Kanton liegen. Nun wurde das Vorhaben den neuen Richtlinien in Sachen Verkehrsberuhigung und -sicherheit angepasst. Die Grundeigentümer beteiligten sich gemäss Reglement mit 1,042 Millionen Franken. Die Gemeinde subventioniert den Bau mit 300 000 Franken und nimmt entsprechende Verhandlungen mit den Landbesitzern auf. Vizeamann Bernard Bourqui präsentierte den 96 Stimmberechtigten im Pfarreisaal das Projekt. Baubeginn ist kommenden Frühling. Das Budget 2004 weist ein Defizit von 84 020 Franken aus – bei Ausgaben von etwa 11,6 Millionen. Die Nettoinvestitionen liegen bei 1,8 Millionen.

Ebenfalls genehmigt wurde das neue Abfallreglement. Es stützt sich vorwiegend auf das alte Reglement von Courtepin – insbesondere bei den Gebühren, die höher sind als jene von Courtepin. Die neue Sammelstelle wird im Januar eröffnet. hi/lfc

MERLACH

Hoffen auf Landverkauf

Wieder muss die Gemeinde Merlach ein Defizit budgetieren. Ein Landverkauf soll nun Geld einbringen.

Laura Fehlmann

Die Gemeinde Merlach findet auch 2004 nicht aus den roten Zahlen heraus. Bei Einnahmen von 2,351 und Ausgaben von 2,448 Millionen Franken ergibt sich ein Defizit von 97 372 Franken. Dieser Betrag liegt noch knapp unter dem vom Kanton erlaubten: Beträgt das Defizit einer Gemeinde mehr als 5 Prozent des Ertrages, muss der Steuerertrag erhöht werden.

Der Verkauf der Parzelle, auf welcher ursprünglich das Hotel Vieux Manoir ein Wellness-Zentrum hatte bauen wollen, soll die finanzielle Situation entlasten. Die Gemeindeversammlung bewilligte den Landverkauf zum Preis von 620 000 Franken. Falls der Kanton dem Bau einer Terrassenhaussiedlung zustimmt, will der Käufer weitere 180 000 Franken drauflegen.

Nach langer Diskussion bejahte die Versammlung den Vorschlag des Gemeinderates, der Stadt Murten 30 000 Franken für den Bau einer Garderobe für den FC Murten zu bezahlen. Die Anlage kostet 950 000 Franken. Davon übernehmen die Nachbargemeinden 70 000 Franken. ♦

AUSSERHAUS

DANCEFLOOR/PARTYS

Düdingen. Fondue. 21.00, Planet Edelweiss, Mariahilf. Auf der Terrasse. DJ Yvo.
Kerzers. Rock am Mittwoch. 22.00 bis 3.30, Liquido, Gewerbezone 2. DJ Daenu G.

FILME

Freiburg. Die Gremlins. 20.00, Kiosque à musique, Phytionplatz. Joe Dante, 1984.

KINDER/JUGEND

Tafers. Kinder-Ateliers. 14.00 bis 16.30, Sensler Museum, Kirchweg 2. In der Ausstellung Krippen aus dem Osnabrücker Land. Anmeldung: Tel. 079 487 57 75.

KINO

Düdingen. Findet Nemo. 14.00, Exil. Ab 6/4 Jahren – Deutsch. Animation unter Wasser. – The Lord of the Rings: The Return of the King. 20.00, Exil. Ab 14/12 Jahren – Deutsch. Königlicher Abschluss der Fantasy-Trilogie.
Murten. Michel in der Suppensüssel. 14.30. Ab 6 Jahren – Deutsch. Nach dem Buch von Astrid Lindgren: Der Michel aus Lönneberga und seine Streiche! – The Lord of the Rings 3: The Return of the King. 20.30, Feuerwehrmagazin No 1, Schulgasse. Ab 14 Jahren – E/D/F. 026 670 08 88.

SOUNDS

Freiburg. Chinese Food. 20.30, La Spirale, Place du Petit-Saint-Jean 39. Funk, Soul. Tel. 026 350 11 00.

VORTRÄGE

Freiburg. Livelihood-Strategien in West Nepal. 17.15, Universität. Referat von Ulrike Müller, Uni Zürich. Pérolles, grosser Hörsaal Geographie.

IN KÜRZE

ST. ANTONI. Polizei sucht Zeugen

Letzten Samstag, 12.40 Uhr, fährt ein 48-jähriger Automobilist auf der Hauptstrasse von Tafers in Richtung St. Antoni. In einer Rechtskurve, bei Schrickholz, kommt es mit einem entgegenfahrenden Personewagen zu einer Streifkollision. Sachschaden: rund 10 000 Franken. Allfällige Zeugen sind gebeten, sich beim Polizeiposten Tafers zu melden: Tel. 026 494 11 95. pid

A12 FLAMATT: Zwei Sockel verloren

Am Montag, gegen 14.40 Uhr, verlor ein unbekanntes Fahrzeug auf der A12 bei Flamatt (Juraseite) zwei Signalisationssockel. Diese lagen auf der Fahrbahn, und sieben nachfolgenden Autofahrern gelang es nicht, den Hindernissen auszuweichen. Felgen und Pneus wurden beschädigt. Der Lenker des unbekanntes Fahrzeuges oder allfällige Zeugen melden sich bei der Kapo Granges-Paccot: Tel. 026 305 68 11. pid

EPAGNY. Sportpreis für Pfarrer

Einer der Preisträger des Freiburger Sportpreises 2003 ist der Greyerzer Pfarrer Guy Oberon aus Epagny. Seit 42 Jahren ist er Jugendskitrainer. Während 20 Jahren war er auch Trainer von Fussballjunioren. bil/lfc

KANTON FREIBURG.

Bier getestet Die vom Laboratorium des Kantons Freiburg durchgeführten Analysen von Bierproben ergaben einen Nickelgehalt, der klar unter dem Toleranzwert liegt. Bier darf nicht mehr als 1 mg Nickel pro Kilo enthalten. pd/lfc

REKLAME

25 % ab 17. November
50 % AUF DEM GANZEN SORTIMENT ab 5. Dezember
70 % SCHMUCK & UHREN ab 26. Januar

AUS 2 MACH 1

Nicklès
UHREN · BIJOUTERIE · JUWELN
KORNHAUSPLATZ 10 · 3011 BERN

SIE PROFITIEREN 3x